

Nr. 3 (ZILLNER I 343): In der Lünette der abge- schrägten Rundbogentür eisernes Spiralgitter des XVII. Jhs.

Nr. 4 (ZILLNER I 342 f.): In der Front, die mit Li- senen und Simsen gegliedert ist und Fenster in einfacher Rahmung enthält, (um 1800) eingelassenes, rechteckiges Steinrelief: Pietà nach dem Gnaden- bild von Maria Taferl über geschwungenem Sockel mit Eichenlaub. Unterschrift: *Maria Schmerzen von Tafferl 1711*. Im abgechrägten Torbogen polychromierter angesetzter Löwenkopf mit einem Ring im Rachen.

Nr. 5: Grauverputzte Front; einfache Fülltafeln mit Tropfen und Triglyphen unter den Parapetten und Sturzbalken der Fenster (um 1800). Gedrücktes breites Segmentbogenportal, zu dem vier Stufen führen, in abgechrägter rosa Marmorlaibung, die in Felder gegliedert und außen von glatten Pilastern eingefasst ist. Sehr flacher, seitlich von Voluten und oben von geschwungenem Sturz abgeschlossener Aufsatz, im Giebfeld breitovales gerahmtes Bild, hl. Florian mit zwei Putten. In der TürLünette reiches schmiedeeisernes Rocaillegitter mit Namens- zug Mariä in der Mitte. Zweites Viertel des XVIII. Jhs. An den braunen Holztüren einfache Beschläge. An einer Langseite des Hofes im I. Stock rund- bogiger Laubengang mit rotmarmornen Stützpfel- ern, darüber in drei Stockwerken rundbogige Arkaden, von verputzten Pfeilern gestützt. Anfang des XVII. Jhs.



Fig. 403 Siegmund-Haffner-Gasse (S. 296)

ern, darüber in drei Stockwerken rundbogige Arkaden, von verputzten Pfeilern gestützt. Anfang des XVII. Jhs.



Fig. 404 Portal des Hauses Siegmund-Haffner- Gasse Nr. 6 (S. 297)

Nr. 6 (ZILLNER I 342): Grau verputzte Front; die Fenster in einfacher Rahmung mit leicht klassizierender Dekoration, das Portal (Fig. 404) mit dem von Nr. 5 übereinstimmend. Die rahmenden Pilaster in Felder aufgelöst, der Sturzbalken, um ein eingelassenes rundes Bild, Madonna mit dem Kinde, im Halbkreise aus- gebogen. Im abge- schrägten Boden in Rundbogenmedail- lon Monogramm *S. H. 1741*; im Sturzbalken *S. T. 1802*. Reiches Lü- nettengitter aus Rankenwerk. Ro- setten mit einer Kartusche in der Mitte. Darunter Aufschrift: *Ren. F. Sch. 1902*. Im Haus- flur gegen die Hof- tür und zur Stiege charakteristische schmiedeeiserne Gitter mit Mäander und verschränkten gotisierenden Bo- gen, um 1800.

Nr. 7 (ZILLNER I 343): An der Front ovales Bild der



Fig. 405 Siegmund-Haffner-Gasse Nr. 10 mit dem Ritzerbogen (S. 298)

Fig. 404.